

Platen, August von: 15. (1815)

- 1 Wer Gelder eingetrieben,
- 2 Durchbebt die Nacht vor Dieben;
- 3 Mir, der ich nichts besitze,
- 4 Vergeht sie nach Belieben.
- 5 Es dunkeln zwar die Lüfte,
- 6 Doch sind sie rein geblieben;
- 7 Da senkt des Himmels Wagen
- 8 Der Sterne heil'ge Sieben.
- 9 O lernt die Welt beschauen,
- 10 Dann lernt ihr auch sie lieben!
- 11 Bemächtigt euch der Tage,
- 12 Die Jedem schnell zerstieben!
- 13 Die Welt ist eine Tafel,
- 14 Noch viel ist unbeschrieben.

(Textopus: 15.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60761>)